

Neuer Anlauf gegen Verkehrslawine in Obsteig

In der Plateau-Gemeinde soll eine Bürgerinitiative oder eine Aktionsgruppe entstehen. Die Gemeinde lud zu einem Infoabend.

Von Thomas Ploder

Obsteig – „Die Situation ist seit Langem nicht mehr tragbar“, betont der Obsteiger Gemeinderat Bernhard Falkner, „alle Versprechen seitens des Landes, Maßnahmen, vor allem zur Verringerung des Schwerverkehrs, einzuleiten, wurden bisher nicht eingehalten.“ „Wir brauchen eine breite Basis in der Bevölkerung“, ergänzt Vizebürgermeisterin Marlies Witsch, „der Gemeinderat wird mit einer Aktionsgruppe oder auch Bürgerinitiative allerdings eng zusammenarbeiten.“ Der Einladung zu einer ersten Informationsveranstaltung folgten am Mittwoch mehr als 30 Interessierte, was Witsch und Falkner am Podium „als sehr beachtlichen Erfolg für Obsteiger Verhältnisse“ werteten.

Bereits vor rund 30 Jahren wehrte sich Obsteig erfolglos gegen die Autobahnabfahrt in Mötztal. Weil Telfs als Nadelöhr galt, wurde sie dennoch gebaut. Zwischen Telfs und dem Kreisverkehr westlich von Mieming wurde ein Lkw-Fahrverbot erlassen. Obsteig sieht sich nun am Mieminger Plateau in der Transitfrage, vor allem beim Schwerverkehr, alleine gelassen. Wiederholte Initiativen, wie zuletzt die parallel in Tarrenz und Obsteig durchgeführten Blockaden im März 2012, hätten keine zählbaren Ergebnisse gezeigt. Auch der seit Langem



Mehr als 30 interessierte Obsteiger lockte der Informationsabend in den Gemeindesaal.

Fotos: Ploder

als wirksame Maßnahme zur Entlastung erhoffte Tschirgant-Tunnel scheint wieder in weite Ferne gerückt, echte Alternativen zur Verlagerung des Transitverkehrs bestehen aus der Sicht der Obsteiger derzeit nicht.

In einem Postwurf informierte Bürgermeister Hermann Föger über ein vor Kurzem stattgefundenes Treffen mit LHStv. Ingrid Felipe, in dem sie zwar Verständnis für die Verkehrsproblematik gezeigt, allerdings keine nennenswerten Zusagen getätigt habe. „Deshalb erscheint es mir notwendig, eine Aktionsgruppe zu gründen, die sich mit diesem Thema auseinandersetzt und die verantwortlichen Politiker zum Handeln mahnt“, so der Bürgermeister in seiner Aussendung weiter, „diese Vorgangsweise

hat auch die volle Unterstützung des Gemeinderates, der sich in seiner Sitzung vom 6. November einstimmig dafür ausgesprochen hat.“ Das Thema alleine im Gemeinderat zu behandeln, scheint diesem zu wenig erfolgversprechend.

In angeregter Diskussion wurden am Mittwoch sowohl die Aktivitäten der Vergangenheit kritisch hinterfragt, als auch die eigenen zukünftigen Möglichkeiten aus der Sicht der Anwesenden erörtert und Anregungen für die weitere Vorgehensweise zusammengetragen. Die thematischen Schwerpunkte lagen erwartungsgemäß in der Schadstoff- und Lärmbelastung, der Unfallgefahr und den Auswirkungen auf den Tourismus. Konkrete Ergebnisse in der Sache selbst wurden von diesem Infoabend



Seit 30 Jahren gibt es in Obsteig immer mehr Schwerverkehr.

nicht erwartet, allerdings erklärte sich rund die Hälfte der Anwesenden dazu bereit, in der zu gründenden Aktionsgruppe aktiv mitzuwirken.

In der ersten Sitzung im Jänner sollen die Form der eigenen Struktur und ein erster grober Maßnahmenkatalog erarbeitet werden. In der Folge gilt es, die Fragen der Finanzierung konkreter Aktivitäten und der personellen Ressourcen zu klären.